

Archie T. Wright, *The Origin of Evil Spirits. The Reception of Genesis 6. 1-4 in Early Jewish Literature* (Tübingen 2005, Mohr Siebeck, Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament 2. Reihe 198, VIII + 260 S., kart. EUR 49,00). [Die an der Universität Durham/GB angefertigte Dissertation versteht sich selbst als ein Beitrag zur jüdischen und frühchristlichen Angelologie, Dämonologie und Anthropologie. Ausgangspunkt der in forschungsgeschichtlicher, philologischer und traditionsgeschichtlicher Perspektive umsichtig angelegten Untersuchung ist die Interpretation von Gen 6,1-4 als Quelle für die Darstellung des Ursprungs der bösen Geister im Buch der Wächter (I Hen 1-36). Besondere Berücksichtigung finden die in das Wächterbuch integrierten Traditionen der *bene elohim*, Asa'els, Shemihazahs und der Rebellion der Engel. Ein Vergleich der Engel- und Gigantenvorstellung in I Hen 1-36 mit ausgewählten Texten aus Qumran und mit Philos Werk *De Gigantibus* verdeutlicht die vielfältigen, zum Teil widersprüchlichen jüdischen Konzeptionen in der Zeit des Zweiten Tempels, die den Ursprung des Bösen, das Problem des menschlichen Leidens und die Neigung des Menschen zum Bösen mittels des Rekurses auf biblische, hellenistische und altorientalische Traditionen zu erklären versuchen. Eine Bibliographie und ausführliche Register zu den zitierten biblischen und außerbiblischen Quellentexten sowie zu modernen Autoren und behandelten Themen runden das für die Bibelwissenschaften, Judaistik und Religionsgeschichte lesenswerte Buch ab.]

Markus Witte, Frankfurt am Main